

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Innenstadt Siegburg

Kreisstadt Siegburg | Bürger Info 15.11.2018



Ziele des heutigen Abends

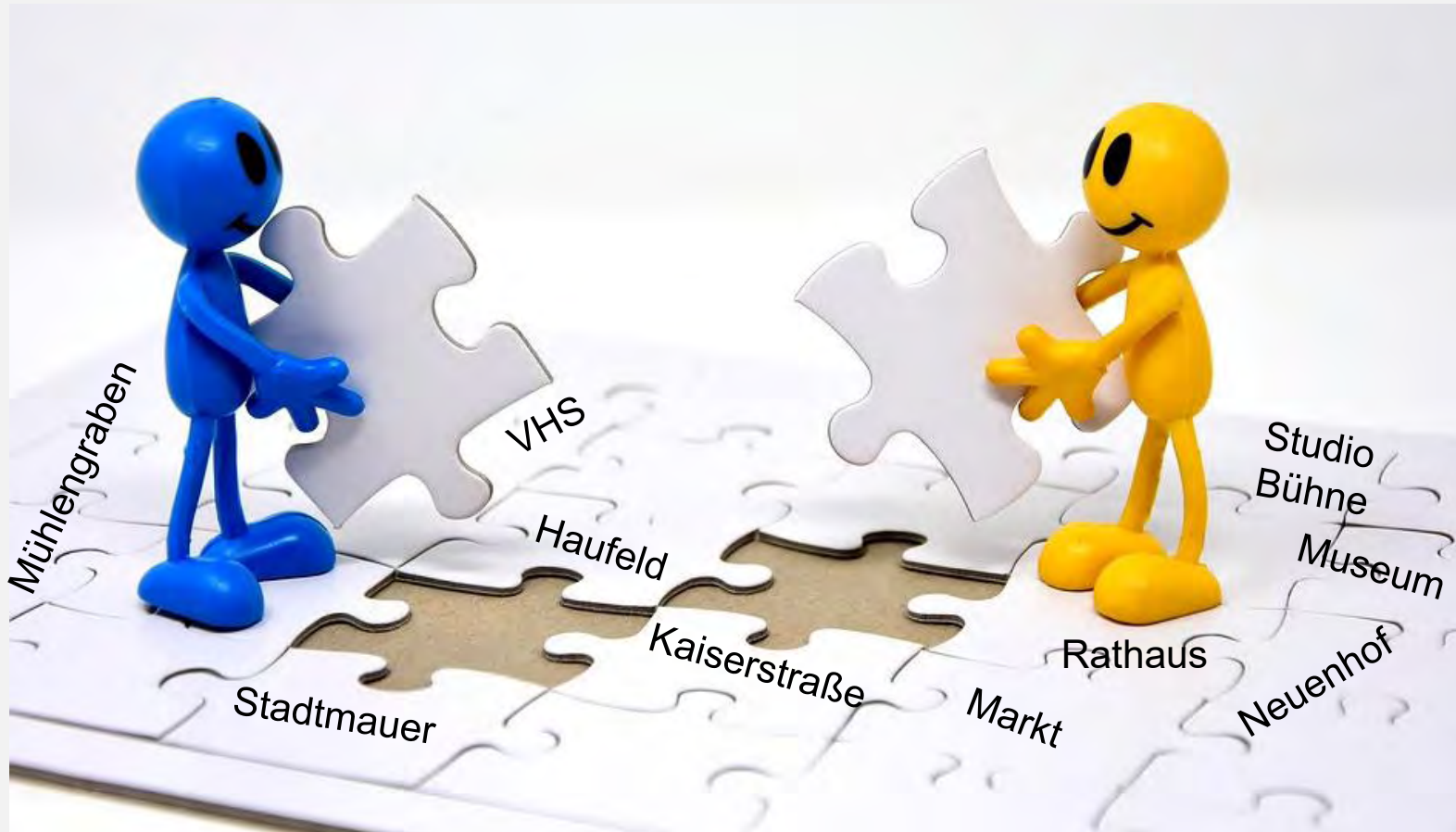
- **Vorstellung** der vorläufigen Ergebnisse des ISEK's
- Möglichkeit zur **Diskussion** von Zielen, Projekten und Gestaltungsansätzen

Agenda

- I. Rückblick auf die zweite Bürgerwerkstatt**
- II. Ergebnisse „Lupenräume“**
- III. Konzept „Grüner Saum“**
- IV. Stärkung Gemeinbedarfseinrichtungen**
- V. Gesamtkonzept und zeitliche Zuordnung der Projekte**
- VI. Kostenschätzung**
- VII. Ausblick**

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Wie sind wir gestartet?



Quelle: pixabay.com; eigene Bearbeitung

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Wo stehen wir im Bearbeitungszeitplan?



I. Rückblick auf die zweite Bürgerwerkstatt

Wer von Ihnen hat
an der **zweiten
BürgerWerkstatt**
teilgenommen?



Ergebnisse der 2. BürgerWerkstatt

Was wurde erarbeitet?

- ▶ **Ziel:** erste Projektideen und Maßnahmen zur zukünftigen Innenstadtentwicklung diskutieren
- ▶ Zielsystem wurde vorgestellt

3 Themenstände:

- ▶ Immobilieneigentümer: Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
 - ▶ Einzelhandel und Versorgung
 - ▶ Neu-/Umgestaltung öffentlicher Räume
- ▶ Viele Vorschläge wurden ins ISEK aufgenommen
(farbliche Markierung auf nachfolgenden Folien)



Ober-/ Leitziel

Stärkung der Siegburger Innenstadt als multifunktionales Zentrum „Innenstadt Siegburg 2030 – Eine Stadtmitte für Alle“

Querschnittsziele

Beteiligung und Aktivierung von Bewohnerschaft und Privatwirtschaft

Stärkung des Images und Erhöhung der Identifikation mit der Innenstadt als Einzelhandels-, Wohn- und Kulturstandort

Entwicklungs-/ Handlungsleitlinien

Stärkung der
Attraktivität als
Einkaufs- und
Dienstleistungs-
zentrum

Aufwertung &
Vernetzung des
öffentlichen
Raums / Grün

Optimierung der
Wohnqualität &
Wohnvielfalt

Entwicklung einer
attraktiven und
bildungs-
freundlichen
Kulturstadt

Förderung von
Klimaschutz,
Energieeffizienz
und Mobilität

**Stärkung der
Attraktivität als
Einkaufsstadt und
Dienstleistungs-
zentrum**

Handlungsfeld A

- A.1** Konzeption Passantenleitsystem
- A.2** Erstellung Image- und Marketingkonzept
- A.4** Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes
- A.5** Einrichtung Citymanagement
- A.6** Verfügungsfonds
- A.7** Einrichtung einer ISG
- A.8** Einrichtung City Portal



Fußgängerleitsystem für die Siegburger Innenstadt

Stadt Siegburg
Planungs- und Bauaufsichtsamt
Abteilung Stadtplanung und Denkmalschutz

Stand: November 2013



www.siegburg.de



Beispiele Bonn

A.1 Konzeption & Umsetzung eines Passantenleitsystems

Ziele

- Orientierung im Stadtraum & Auffindbarkeit von öffentlichen Einrichtungen & bes. Orten
- Unterstützung einer besucher- und touristenfreundlichen Stadtgestaltung
- Förderung der Funktion als Einkaufsstandort und touristisches Ziel

Projektbeschreibung / -ansätze

- Aufgreifen und ggf. Weiterentwicklung vorhandener Planungsentwürfe (2013)

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Verknüpfung mit Leitsystem für Michaelsberg und „Grünen Saum“
- Einbindung Radverkehrsausweisung, Barrierefreie Wegeführungen etc.

ZUKUNFT DES EINKAUFENS



Quelle: pixabay.com

A.5 Einrichtung Anlauf- und Koordinierungsstelle (Citymanagement)

Ziele

- Vor Ort Präsenz – Schaffung einer Anlaufstelle für Innenstadtakteure
- Aktivierung von Netzwerkarbeit und Ansprache / Unterstützung von Innenstadtakteuren
- Bindeglied zwischen Verwaltung, Politik und privaten Akteuren
- Erstberatung privater Eigentümer/ Einzelhändler / Geschäftsinhaber

Projektbeschreibung / -ansätze

- Beauftragung/ Einstellung eines Citymanagers

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Anmietung & Einrichtung eines Quartiersbüros bzw. einer zentralen Anlaufstelle



A.6 Verfügungsfonds

Ziele

- Schaffung finanzieller Unterstützungsangebote für privates Engagement
- Flexible Umsetzung „eigener“ Projekte in Gebieten der Städtebauförderung

Projektbeschreibung / -ansätze

- Teilfinanzierte Budgets 50% aus privaten Mitteln und Ko-Finanzierung zu gleichen Teilen aus Mitteln der Städtebauförderung

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Über die Verwendung entscheidet ein lokales Gremium gem. Innenstadtzielen
- organisatorische Unterstützung / Begleitung durch Citymanagement

II. Ergebnisse „Lupenräume“

**Aufwertung &
Vernetzung des
öffentlichen
Raums / Grün**

Handlungsfeld B

- **B.1** Aufwertung Rathausumfeld (Vernetzung & Aufwertung öffentl. Plätze)
- **B.2** Verkehrsstich Ringstraße/ Burggasse
- **B.3** Neugestaltung Ankergasse/ Scheerengasse/ Grimmelsgasse
- **B.4** Aufwertung Holzgasse
- **B.5** Umgestaltung der Kaiserstraße
- **B.6** Aufwertung Mühlengraben/ Erlebbarkeit Uferzone
- **B.7** Neugestaltung der Bachstraße/Ringstraße
- **B.8** Einbindung des Michaelsbergkonzeptes
- **B.9** Aufenthaltsgelegenheiten für Fußgängerzone und Marktplatz
- **B.10** Aufwertung Unterführung Mahrstraße
- **B.11** Aufwertung Unterführung Amtsgericht
- **B.12** Schaffung eines Kinder-, Jugend- und Erwachsenengarten
- **B.13** Erschließung des Jüdischen und des Alten Friedhofs als Parkanlagen
- **B.14** Ausbau der alten Bahntrasse als Radwegeverbindung Siegburg-Lohmar
- **B.15** Grüner Saum / Blütensaum durchzieht Siegburg
- **B.16** Gestaltung des neuen Platzes zwischen Ringstraße und Burggasse
- **B.17** Kreisverkehr am Kaiser-Wilhelm-Platz

Lupenraum III
UNTERE KAISERSTRASSE

Lupenraum II
**ANKERGASSE/
SCHEERENGASSE**

Lupenraum I
RATHAUSUMFELD

Lupenraum IV
HOLZGASSE

Lupenraum V
MÜHLENGRABEN

Thema
UNTERFÜHRUNGEN

Rathaus

Marktplatz

Michaelsberg

Bahnhof
Siegburg/ Bonn



B.1 Aufwertung Rathausumfeld (Vernetzung & Aufwertung öffentl. Plätze)

Allgemeine Ausstattung



Neue Erschließung



Identität



Elektromobilität



P Parken

Barrierefreiheit



Optionen Entwicklungsfläche



Spiel & Identität



Aufenthalt



Repräsentation





B.1 Aufwertung Rathausumfeld (Vernetzung & Aufwertung öffentl. Plätze)

Ziele

- Vernetzung öffentlicher Bereiche
- **Einbindung des Rathausumfeldes als wichtiger Bestandteil der Innenstadt**
- **Verbesserung der Wegeverbindung zwischen den Einrichtungen im Innenstadtbereich**
- Zusammenhängende und vernetzte Abfolge von kleineren Plätzen mit Aufenthaltsqualität

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Sanierung/Neubau Rathaus
- Entwicklung Allianz-Parkplatz
- neue Verkehrsführung durch Verkehrsstich zwischen Ringstraße/Burggasse

B.2 Verkehrsstich Ringstraße/ Burggasse





B.2 Verkehrsstich Ringstraße/ Burggasse

Ziele

- **Freihaltung der Innenstadt, insb. der Kaiserstraße von Durchgangsverkehren**
- **Verbesserung der fußläufigen Vernetzung und Stärkung der „Fußgängerzone“**

Projektbeschreibung / -ansätze

- Vorentwurfsplanung vorhanden (06.2013)

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Berücksichtigung von örtlichen Gegebenheiten (Denkmalschutz, Umweltauswirkungen, Flächenankäufe etc.)
- Entwicklung des Goldberg-Areals
- Anpassung der Verkehrsführung (abhängig von Rathausplanung und Allianz-Parkplatz)

B.3 Neugestaltung Ankergasse/ Scheerengasse/ Grimmelsgasse





B.3 Neugestaltung Ankerstraße/ Scheerengasse/ Grimmelsgasse





B.3 Neugestaltung Ankerergasse/ Scheerengasse/ Grimmelsgasse

Ziele

- **Entwicklung einer attraktiven Wegeführung mit Aufenthaltsqualität und Erlebnissfaktor**
- **Inwertsetzung der Historie innerhalb des Stadtgeschehens (Mauerreste, Fußbodenintarsien, Infosteelen etc.)**
- Potential zur Nachverdichtung, Schaffung einer räumlichen Platzkante
- Reduzierung von Verkehrsfläche und Parksuchverkehren

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Entwicklung eines Stadtmauerweges
- Möglichkeiten/ Restriktionen aus der Verkehrsführung
- Beachtung notwendiger Anlieferungszone und Andienungen von Parkflächen

B.4 Aufwertung Holzgasse





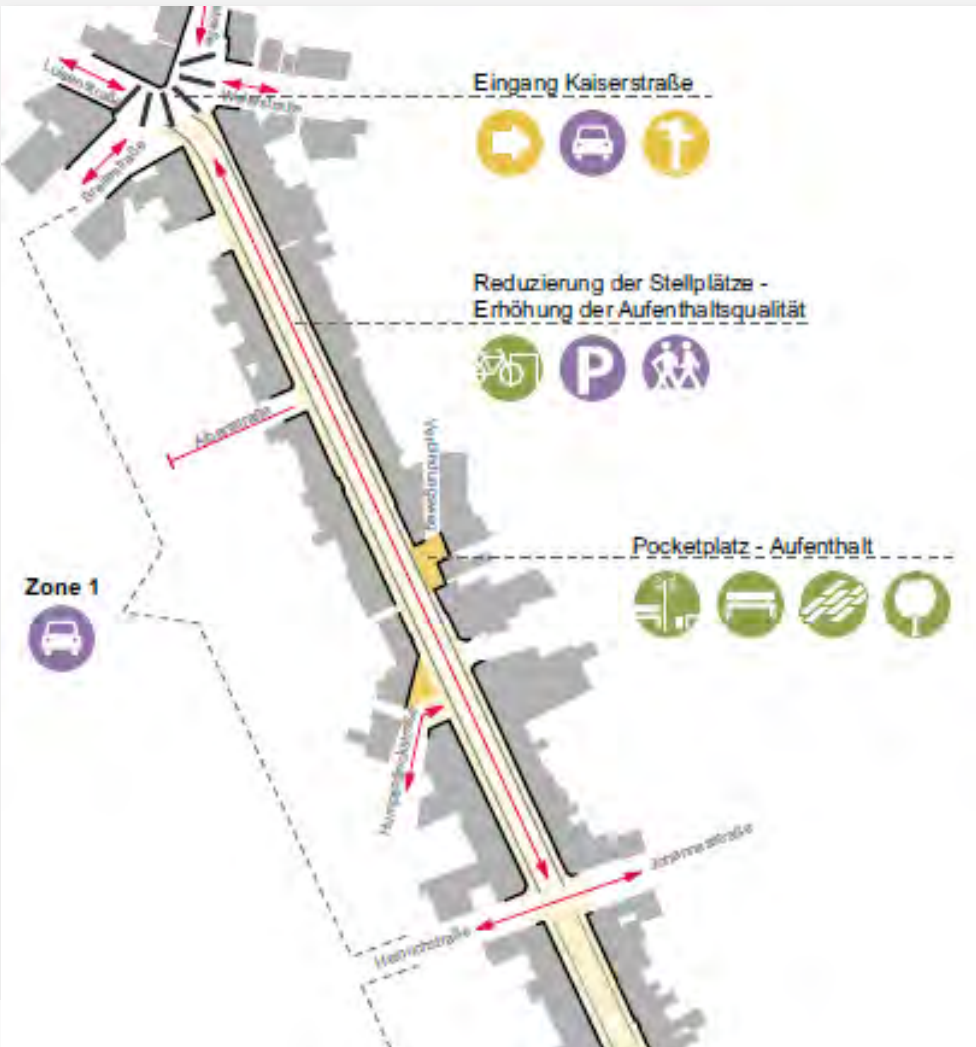
B.4 Aufwertung Holzgasse

Ziele

- **Schaffung von Barrierefreiheit**
- **Erhöhung der Aufenthaltsqualität**
- **Definierung des Stadteingangs** und Erlebarmachung der Historie („Holztor“)

Projektbeschreibung / -ansätze

- Beibehaltung der bisherigen Eigenart des Bodenbelags
- Entwicklung von Gestaltungsansätzen mit Möblierungen und Begrünung
- Ggf. Erweiterung der Straßensanierung auf die Straßenzüge Zeithstraße, Kleiberg



B.5 Umgestaltung Kaiserstraße

Ziele

- **Erhöhung der Aufenthaltsqualität**
- **Definierung des Stadteingangs**
- **Einheitliche Straßenmöblierung**

Projektbeschreibung / -ansätze

- Entwicklung von Gestaltungsansätzen mit Möblierungen und Begrünung
- Fußgängerzonenbereich schließen und motorisierten Individualverkehr umleiten



B.5 Umgestaltung Kaiserstraße

- Umgestaltung
- tlw. Erneuerung der Oberfläche
- **Umgestaltungen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität** (Ausstattung)
- Funktionsänderung zu „reiner“ Fußgängerzone
- Schaffung von Aufenthaltsqualität
- Sitzgelegenheiten
- Verbindung der unteren & oberen Kaiserstr.



Quelle: Architekten HPP

B.7 Neugestaltung der Bachstraße/Ringstraße

Ziele

- **Aufwertung des angrenzenden Umfeldes/ öffentl. Raums zur Rhein-Sieg-Halle**
- Attraktivierung und Steigerung der Aufenthaltsqualität rund um die Rhein-Sieg-Halle
- Verbesserung der fußläufigen Anbindung der Rhein-Sieg Halle, Eingliederung in Innenstadt

Projektbeschreibung / -ansätze

- Gestaltungsentwürfe unter Berücksichtigung der Planungen zur Erweiterung der R-S-Halle

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Einbindung des Gymnasiums Alleestraße



Quelle: Suedkurier.de



Beispiel Berlin (Teichmann Landschaftsarchitekten)

B.9 Aufenthaltsgemeinschaften für Fußgängerzone und Marktplatz

Ziele

- **Erhöhung der Verweildauer und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum**

Projektbeschreibung / -ansätze

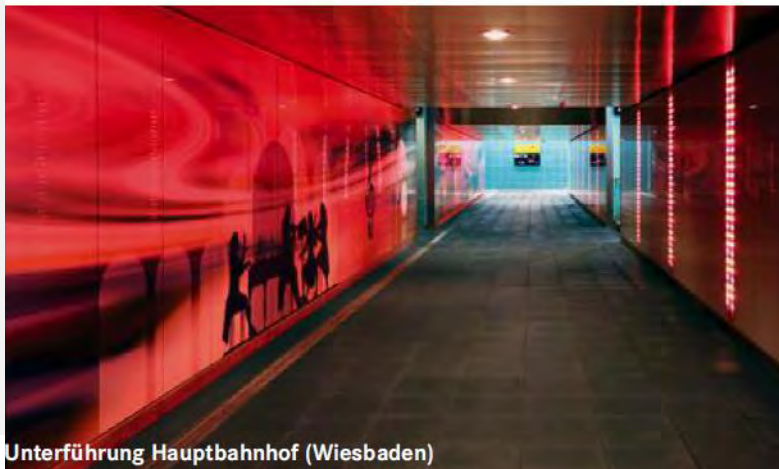
- Schaffung von Verweilmöglichkeiten und Kommunikationsplätzen (z.B. für ältere Menschen, Mobilitätseingeschränkte, Elternteil mit Kind..)

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Berücksichtigung von Begrünungselementen als Schattenspender, zur Klimaförderung und Steigerung der Aufenthaltsqualität



Unterführung Bahnhof (Böblingen)



Unterführung Hauptbahnhof (Wiesbaden)

B.10 Aufwertung Unterführung Mahrstraße

Ziele

- Gestalterische Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Schaffung einer sicheren Wegeverbindung
- **Entgegenwirken von Angsträumen**

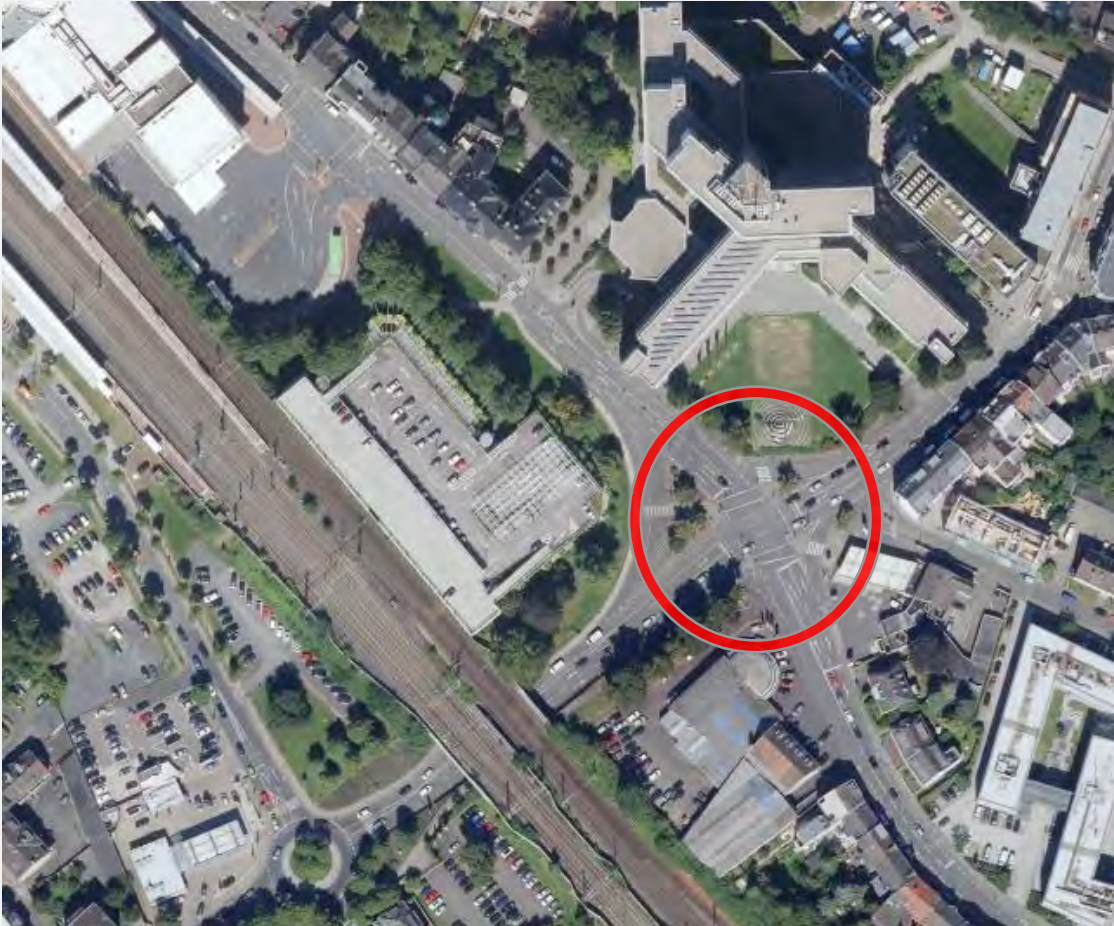
Projektbeschreibung / -ansätze

- Durchführung eines **Ideenwettbewerbs** mit anschließender Umsetzung

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Berücksichtigung der Wettbewerbsergebnisse
- Einbindung in Wegeleitsystem

B.17 Kreisverkehr Kaiser-Wilhelm-Platz



**Optimierung der
Wohnqualität &
Wohnvielfalt**

Handlungsfeld C

- C.1** Etablierung wohnungswirtschaftlicher Dialog
- C.2** Einrichtung eines Beratungsangebotes für private Modernisierungen
- C.3** Profilierung und Standortaufwertung
- C.4** Modernisierung und Instandsetzung priv. Immobilien
- C.5** Entwicklung eines Handlungskonzeptes Wohnen



C.3 Profilierung und Standortaufwertung

Ziele

- Verbesserung des Stadtbildes durch Fassadenerneuerung und -gestaltung
- Gestaltung und Aufwertung des Wohnumfeldes
- Erhalt und Steigerung des privaten Immobilienvermögens; Werterhaltung

Projektbeschreibung / -ansätze

- Maßnahmen zur „Aufhübschung“
- Maßnahmen der Fassadenverbesserung
- Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen

Entwicklung einer
attraktiven und
bildungs-
freundlichen
Kulturstadt

Handlungsfeld D

Die Maßnahmen des Handlungsfeldes D werden später unter

IV. Gemeinbedarfseinrichtungen vorgestellt.

**Förderung von
Klimaschutz,
Energieeffizienz
und Mobilität**

Handlungsfeld E

- E.1** Konzept für einen innerstädtischen Shuttle
- E.2** Förderung der Nahmobilität
- E.3** Einbindung der Ziele des IKKK
- E.4** Konzepterstellung „Grüner Saum“



Selbstfahrender Shuttle in Bad Birnbach

Quelle: wikipedia.org

E.1 Konzept für einen innerstädtischen Shuttle

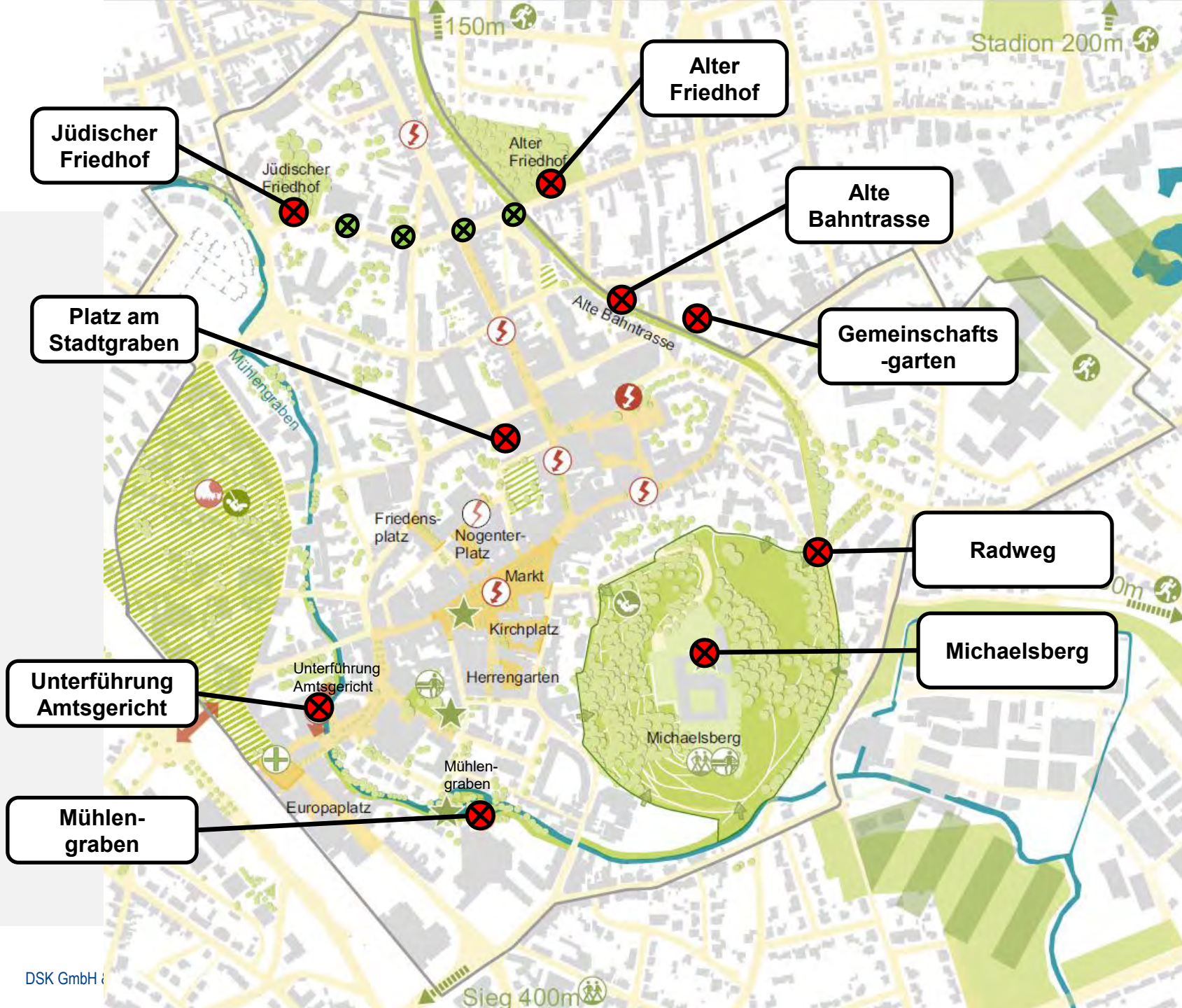
Ziele

- Überbrückung fußläufiger Distanzen in der Innenstadt und von Höhenunterschieden zum Michaelsberg (Erreichbarkeit Naherholung)
- Förderung der Erreichbarkeit von Nahversorgung und Dienstleistung, ärztliche Versorgung etc.

Projektbeschreibung / -ansätze

- Verfolgung innovativer Ansätze zur Entwicklung eines effizienten und nachhaltigen, klimafreundlichen Systems

III. Konzept „Grüner Saum“



Jüdischer Friedhof

Alter Friedhof

Alte Bahntrasse

Gemeinschafts-garten

Platz am Stadtgraben

Radweg

Michaelsberg

Unterführung Amtsgericht

Mühlengraben

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“ III. Konzept „Grüner Saum“ - Michaelsbergkonzept (Grüner Saum)

B.8 Einbindung und Umsetzung des Michaelsbergkonzeptes



B.6 Aufwertung des Mühlengraben



B.6 Aufwertung des Mühlengraben/ Erlebbarkeit Uferzone





B.6 Aufwertung des Mühlengraben

Ziele

- **Entwicklung eines attraktiven Aufenthaltsbereiches mit Erlebbarkeit von Wasser und Natur**
- Schaffung eines Zugangs zum Wasser
- **Aufwertung der Wegevernetzung zur Innenstadt und zum Michaelsberg für Fuß- und Radverkehr**

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Berücksichtigung/Prüfung eines möglichen Hochwasserrisikos
- Berücksichtigung der Ziele aus IKKK
- Denkmalschutz



Bestandssituation Unterführung Amtsgericht



Gestaltungsskizze Unterführung Amtsgericht

B.11 Aufwertung Unterführung Amtsgericht

Ziele

- **Gestalterische Aufwertung des öffentlichen Raumes**
- **Entgegenwirken von Angsträumen**
- Schaffung einer sicheren Wegeverbindung

Projektbeschreibung / -ansätze

- Entwicklung eines Gestaltungsentwurfes unter Einbindung der Elemente Wasser und Beleuchtung

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Einbindung in Gesamtkonzept zur Umgestaltung und Aufwertung des Mühlengraben/Leinpfad

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

III. Konzept „Grüner Saum“ - „Schwerpunkträume“ der baulich-investiven Maßnahmen für die Innenstadt (Grüner Saum)



Spielplatz Cecilienstraße



Sichtbarmachung der Wurzeln durch Glaseinsatz



B.12 Schaffung einer Gemeinschaftseinrichtung Kinder-Jugend und -Erwachsenengarten

Ziele

- „Ich pflanze und pflege das, was ich esse“
- Gemeinschaftseinrichtung für:
 - 3 Schulen, Jugendzentrum, Kulturcafé
- Nutzung als Schulgarten, Junge Flüchtlinge, ältere Menschen geben ihr Wissen weiter
- Ort der Begegnung, sinnvolle Tätigkeit in der Freizeit, Bewegung, körperliche Betätigung

Quelle: ATELIER ESSER

ATELIER ESSER INGENIEURE UND LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, RHEINBACH

DSK GmbH & Co. KG | ISEK Siegburg Innenstadt | Bürger Info 15.11.2018



Jüdischer Friedhof mit Wasserlauf



Alter Friedhof

B.13 Erschließung des Jüdischen und des alten Friedhofes als Parkanlagen

Ziele

- Innerstädtische Räume zur Naherholung
- Ökologische Aufwertung durch
 - Schaffung von Blütensäumen für Insekten
 - Schaffung von Nahrungsquellen für streng geschützte „Rote Liste“ Arten wie Fledermäuse, Bilche, etc.
- Bedarfsgerechte Reparaturen
- Aufbereitung Informationen

Quelle: ATELIER ESSER

ATELIER ESSER INGENIEURE UND LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, RHEINBACH

DSK GmbH & Co. KG | ISEK Siegburg Innenstadt | Bürger Info 15.11.2018

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

III. Konzept „Grüner Saum“ - „Schwerpunkträume“ der baulich-investiven Maßnahmen für die Innenstadt (Grüner Saum)



B.14 Ausbau der alten Bahntrasse als Radwegeverbindung Siegburg - Lohmar

Ziele

- Nutzung der alten Bahntrasse
- Ausbau als Radweg, Verlängerung Richtung Bahnhof
- Ökologische Aufwertung durch wegbegleitende Blütensäume für Insekten
 - Schaffung von Biotoptrittsteinen
- Weitere Bäume für den „Alleenradweg“

Quelle: ATELIER ESSER/Spiegel.de

ATELIER ESSER INGENIEURE UND LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, RHEINBACH

DSK GmbH & Co. KG | ISEK Siegburg Innenstadt | Bürger Info 15.11.2018

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

III. Konzept „Grüner Saum“ - „Schwerpunkträume“ der baulich-investiven Maßnahmen für die Innenstadt (Grüner Saum)



Pflanzung von Obstbäumen im Stadtgebiet



Trittsteine im Stadtgebiet

Blütensaum

B.15 Grüner Saum/Blütensaum durchzieht Siegburg

Ziele

- Pflanzung von Obstbäumen im Stadtgebiet
→ in Privatgärten unterstützen
- Schaffung von Rückzugsräumen für geschützte Arten („rote Liste Arten“)
- Ökologische Aufwertung durch wegbegleitende und Mühlengrabenbegleitende Blütensäume für Insekten; Schaffung von Biotoptrittsteinen

Quelle: ATELIER ESSER/Spiegel.de

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

III. Konzept „Grüner Saum“ - „Schwerpunkträume“ der baulich-investiven Maßnahmen für die Innenstadt (Grüner Saum)



B.16 Gestaltung des neuen Platzes zwischen Ringstraße und Burggasse

Ziele

- Sichtbarmachung des Stadtgrabens z.B. durch Blütenband entlang der Stadtmauer
- Informationen über Siegburg im Mittelalter (Aufarbeitung für Kindergarten/Schule)
- Sanierung/Öffnung der Stadtmauer
- Spielfläche

Projektbeschreibung / -ansätze

- Gestaltungsentwürfe unter Berücksichtigung der neuen Straße/Brücke

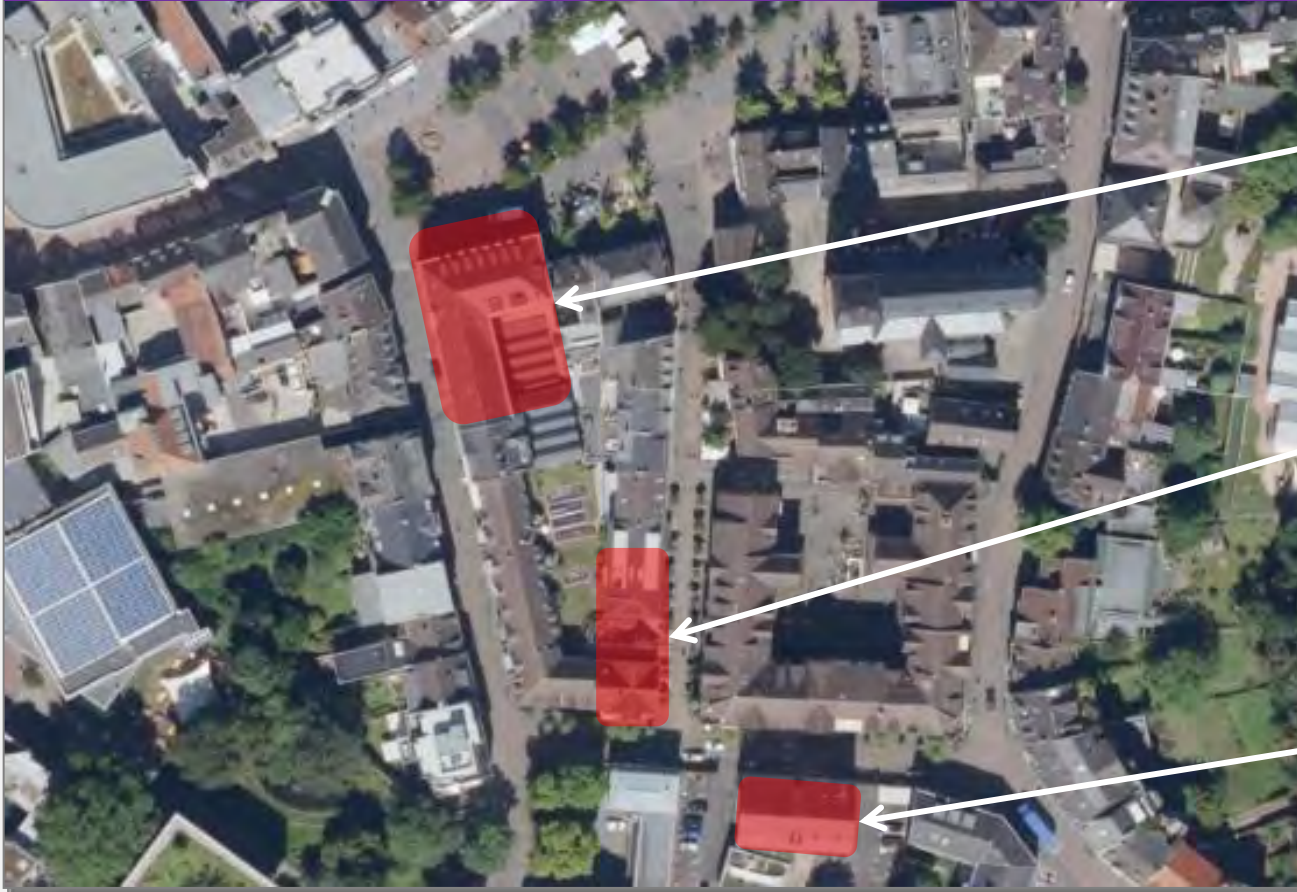
IV. Stärkung Gemeinbedarfseinrichtungen

**Entwicklung einer
attraktiven und
bildungs-
freundlichen
Kulturstadt**

Handlungsfeld D

- D. 1** Konzept „KulturMeile“ Innenstadt
- D. 2** Konzept „Bildungs-, Kultur- und Sportzentrum Neuenhof“
- D. 3** VHS-Gebäude Umbau/Erweiterung

D. 1 KulturMeile Innenstadt





Quelle: WIKIPEDIA.ORG

Erweiterung Bibliothek

Bedarf

- Fläche für „Makerspace“ und „Gaming“ (min. 120 qm u. 40 qm) und Ausstattung
 - „Makerspace“ = offene Kreativwerkstatt für alle
 - „Gaming“ = Treffpunkt zum Spielen & Lernen

Projektbeschreibung / -ansätze

- Bereitstellung Räume + Einrichtung
- Gemeinsame Nutzung mit Stadtmuseum wird angestrebt
- Synergieeffekte Schulzentrum Neuenhof
- Potentielle Fläche: Ladenlokal im Herrengarten



Stadtmuseum

Bedarf

- Museumspädagogischer Raum (30 Pers.)
- Klassenraum für Workshops (Wasseranschluss/Spinde)
- Zusätzliche Depotfläche
- Öffentliches historisches Archiv
- Zusätzliche Büroflächen
- Fläche für „MakerSpace“ gemeinsam mit Bibliothek (=offene Kreativwerkstatt)

Projektbeschreibung / -ansätze

- Erweiterung von Museum und Bibliothek
- Optionen: Anmietung/Ankauf

D. 2 Bildungs-, Sport- u. KulturCampus Neuenhof





Bildungs-, Sport- u. KulturCampus Neuenhof

Projektbeschreibung

- Sanierung, Modernisierung, Erweiterung
Schule Neuenhof

+

- Integration von Studiobühne, Theater Tollhaus
u. Schauspielschule ins Schulzentrum
(multifunktionale Nutzung)
- Integration von Sportvereinen auf dem
Schulgelände
- Bereitstellung der Sport- und Freiflächen für
die Allgemeinheit außerhalb der Schulzeiten
- städtebauliche Einbindung im Quartier

D. 3 VHS Studienhaus

Projektbeschreibung / -ansätze

- Bedarfsflächen durch Umzug der Studiobühne an einen alternativen Standort (z.B. SZ Neuenhof) generieren
 - Neue Räume für Kurse und Veranstaltungen
- Barrierefreiheit durch Errichtung eines Aufzugs herstellen



Quelle: HZI BONN

V. Gesamtkonzept und zeitliche Zuordnung der Projekte

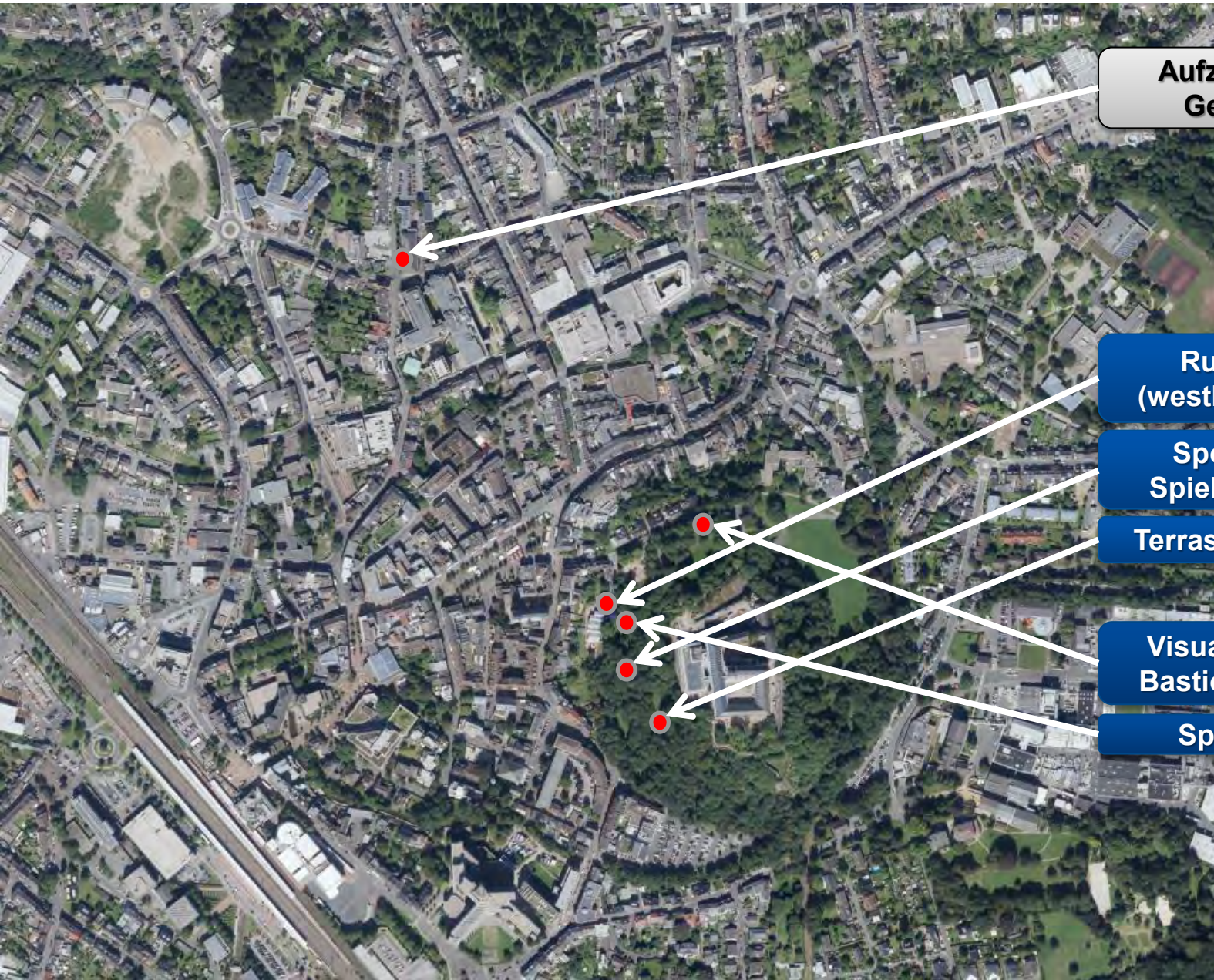


Fragen & Anregungen



V. Zeitliche Zuordnung - Vorgesehene Baumaßnahmen, die in den ersten 3 Jahren umgesetzt werden sollen





**Aufzug VHS-
Gebäude**

**Rundweg
(westlicher Teil)**

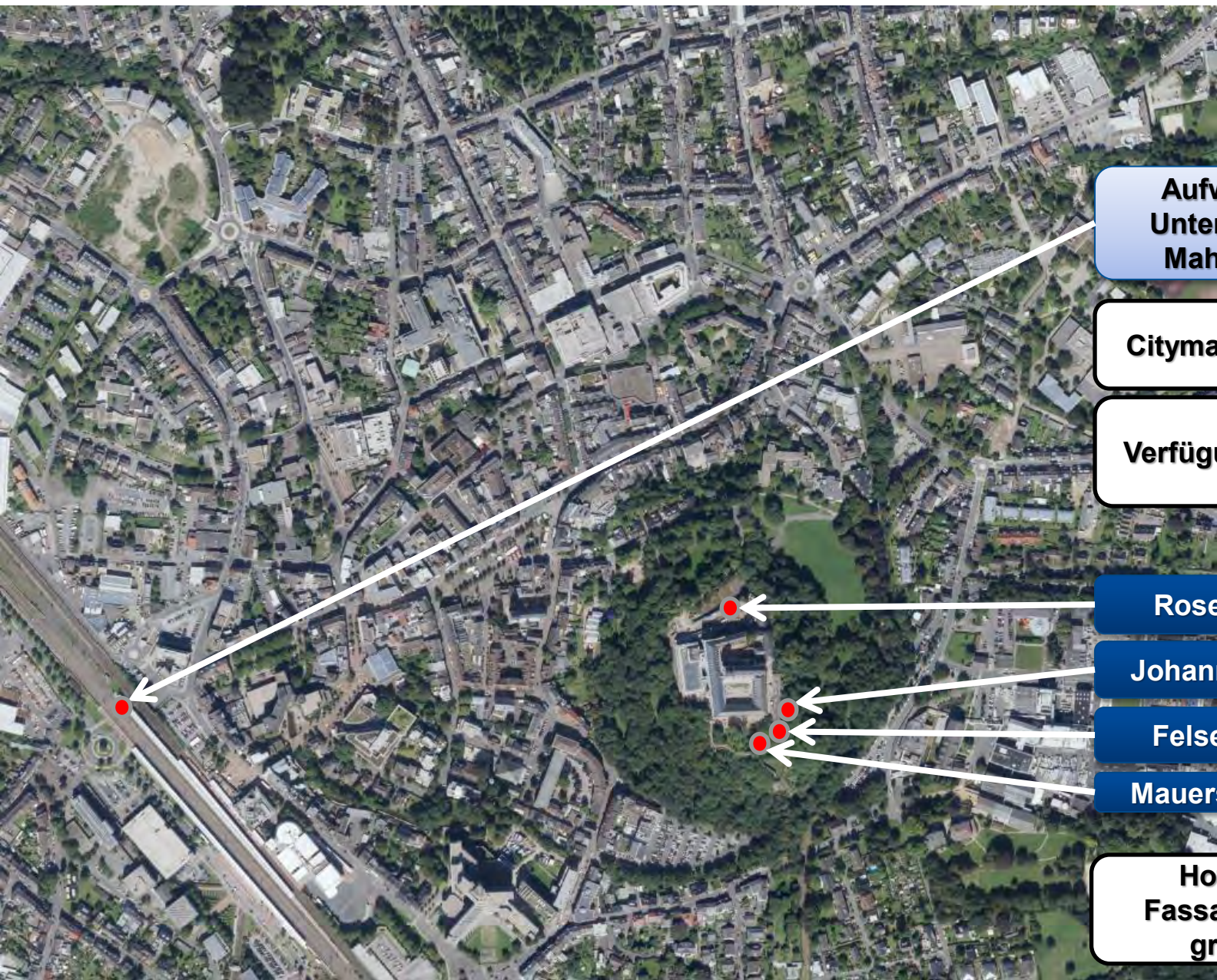
**Sport- und
Spielparcours**

Terrassengarten

**Visualisierung
Bastionsanlage**

Spielplatz

Michaelsbergkonzept



**Aufwertung
Unterführung
Mahrstraße**

Citymanagement

Verfügungsfonds

Rosengarten

Johannesgarten

Felsengarten

Mauersanierung

**Hof- und
Fassadenpro-
gramm**

Michaelsbergkonzept



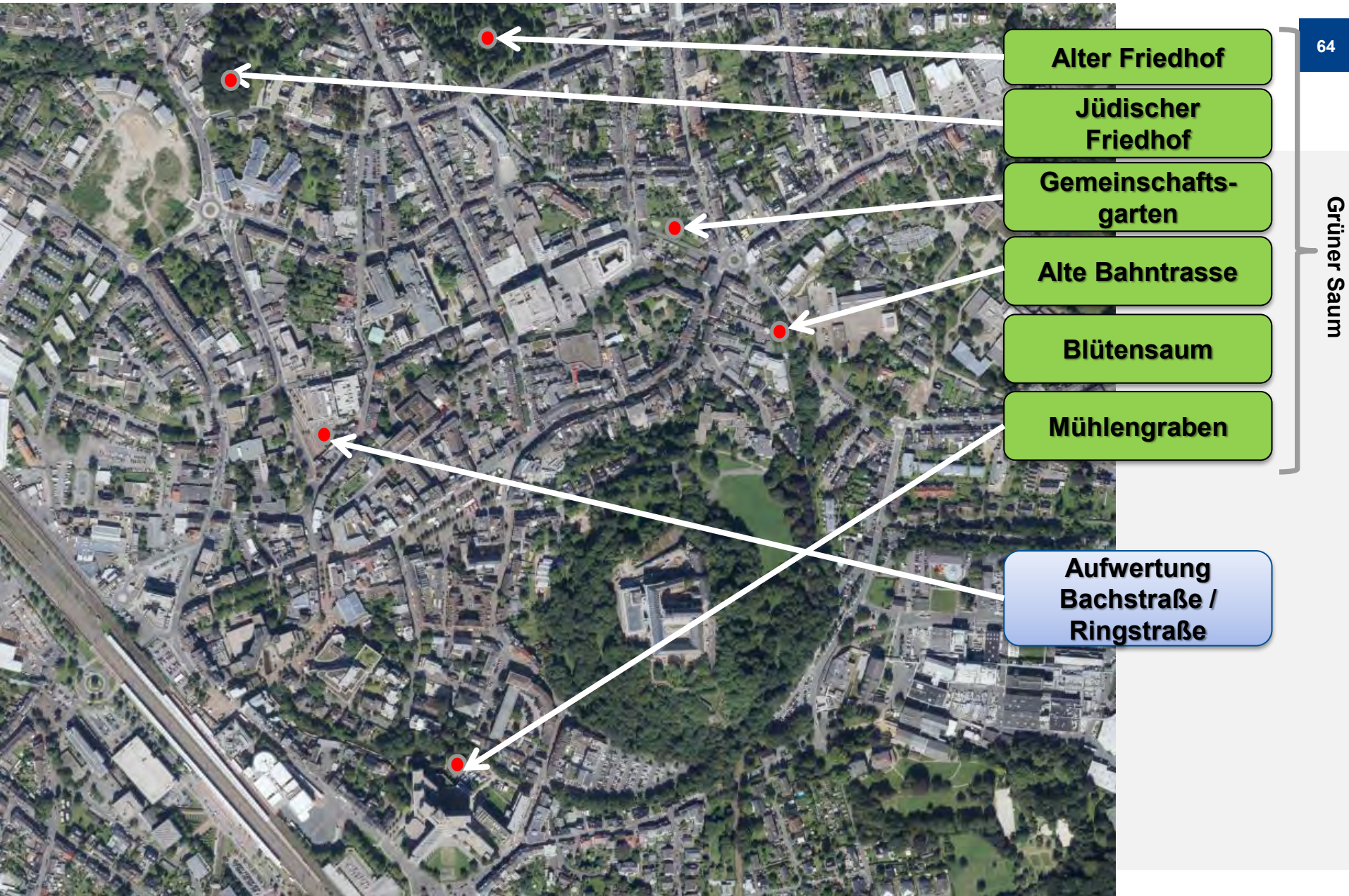
**Verkehrsstich
Ringstraße /
Burggasse**

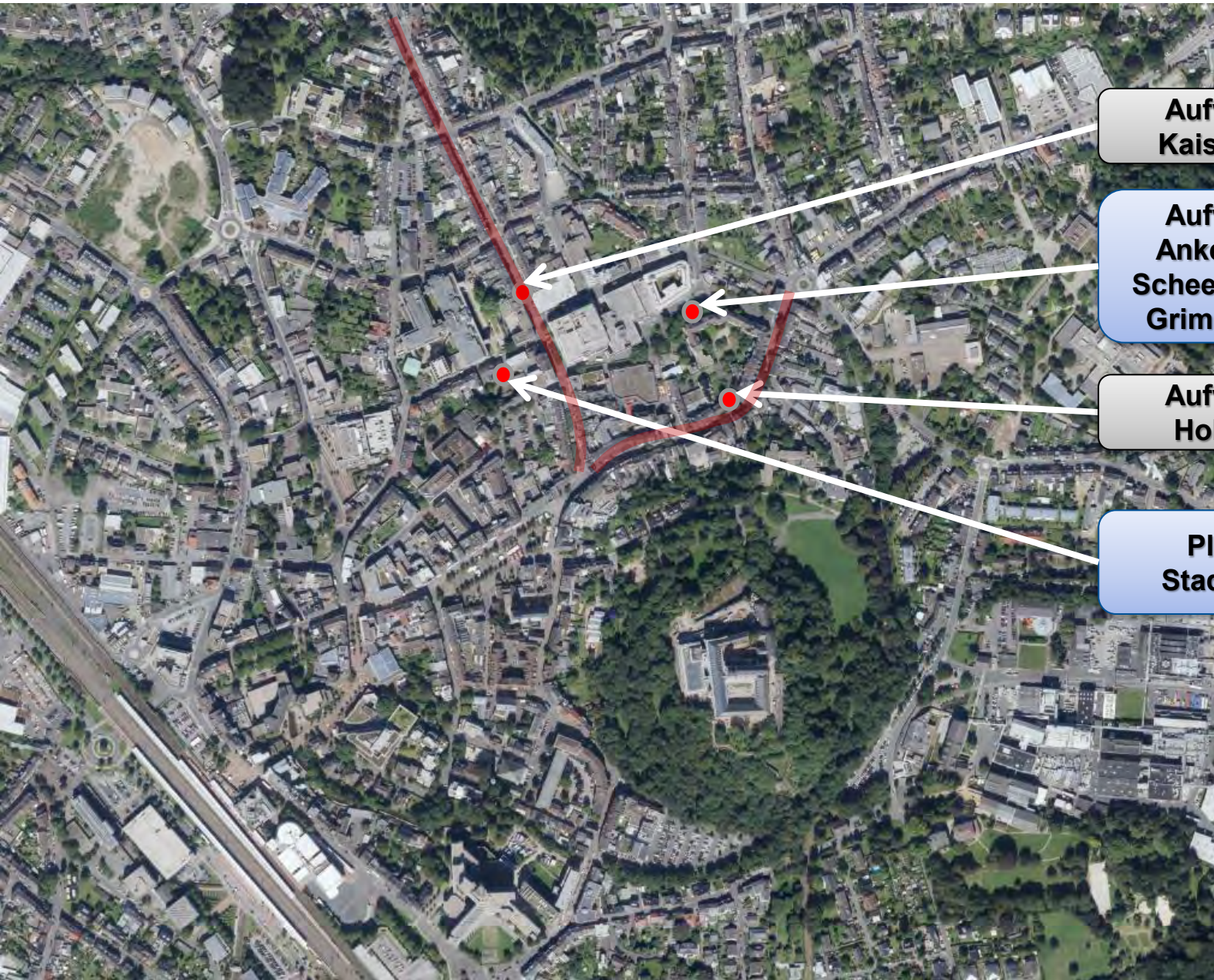
**Unterführung
Amtsgericht**

**Passantenleit-
system**

**Aufenthalts-
bereiche in der
Fußgängerzone**

V. Zeitliche Zuordnung der Projekte - Vorgesehene Baumaßnahmen 2022



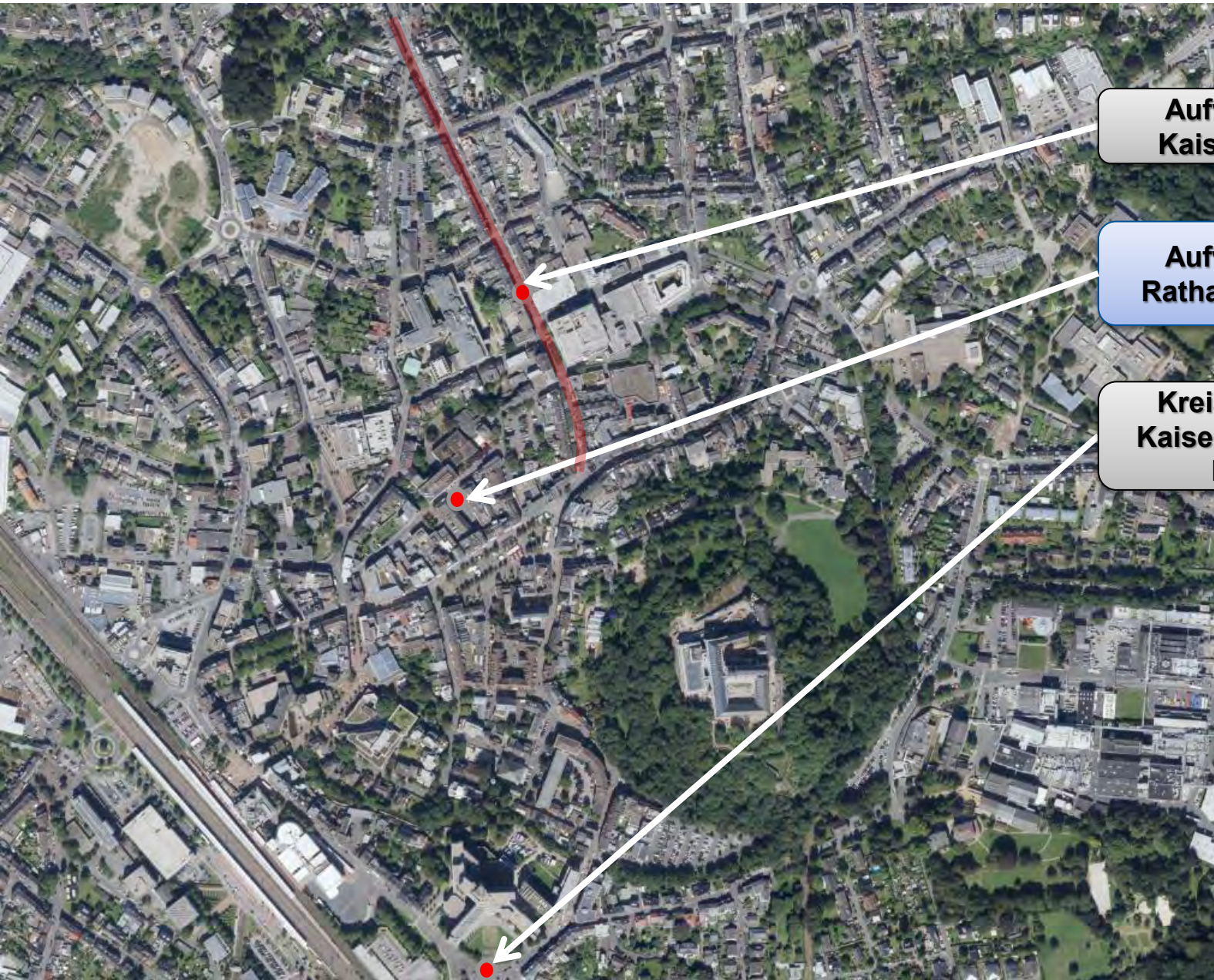


**Aufwertung
Kaiserstraße**

**Aufwertung
Ankergasse /
Scheerengasse /
Grimmelgasse**

**Aufwertung
Holzgasse**

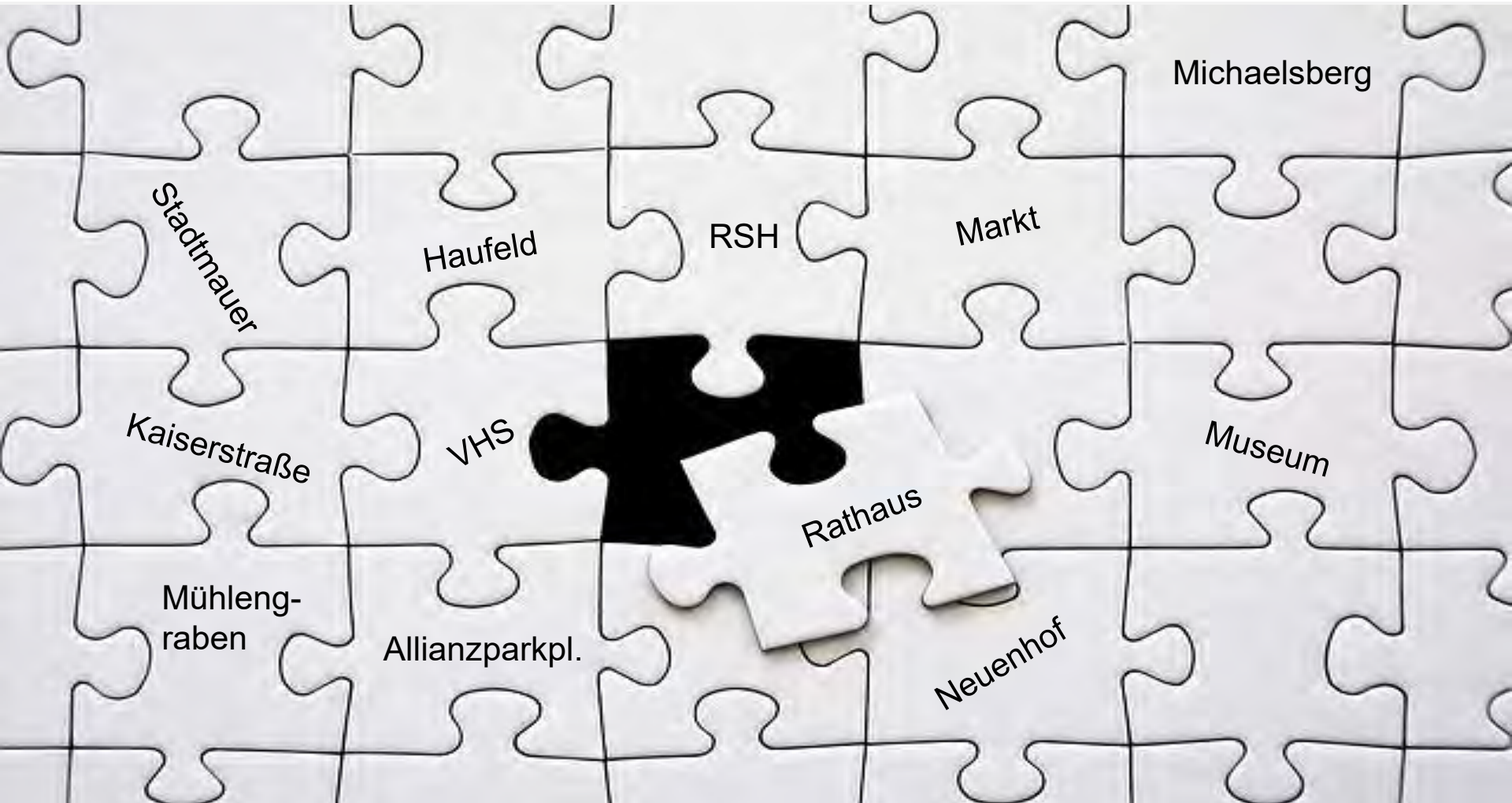
**Platz am
Stadtgraben**



**Aufwertung
Kaiserstraße**

**Aufwertung
Rathausumfeld**

**Kreisverkehr
Kaiser-Wilhelm-
Platz**



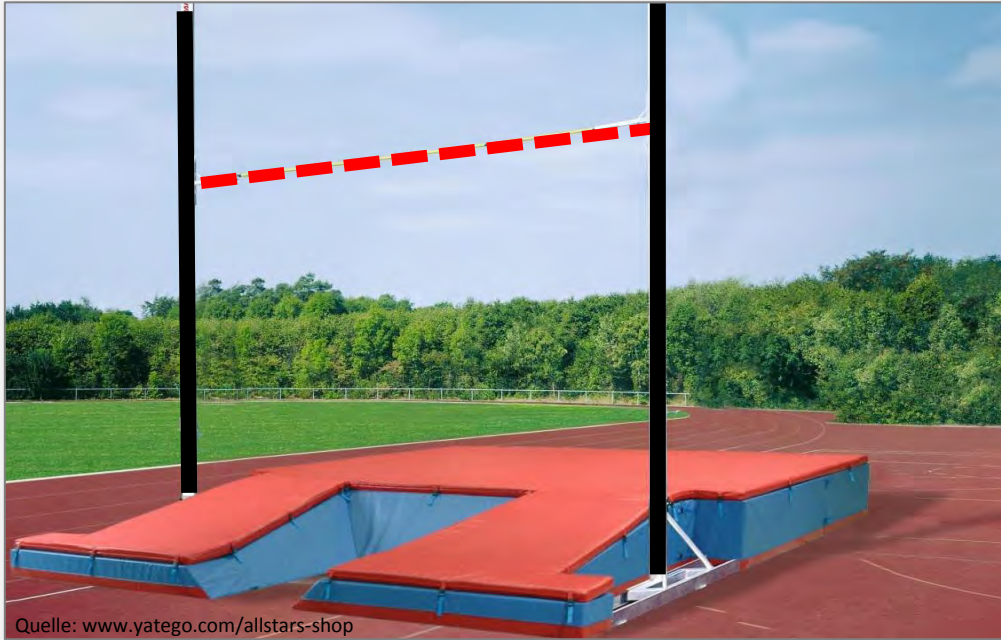
Quelle: pixabay.com

VI. Kostenschätzung



Gesamtausgaben (rd.) **20.000.000 €**

- **Maßnahmen öffentl. Räume** **12.700.000 €**
- **Umsetzung Michaelsbergkonzept:** **4.100.000 €**
- **Projekte Grüner Saum:** **1.100.000 €**
- **Nicht investive Maßnahmen** **1.300.000 €**



Quelle: www.yatego.com/allstars-shop

Gesamtausgaben (rd.) 20.000.000 €

- **Maßnahmen öffentl. Räume** 12.700.000 €
- **Umsetzung Michaelsbergkonzept:** 4.100.000 €
- **Projekte Grüner Saum:** 1.100.000 €
- **Nicht investive Maßnahmen** 1.300.000 €



**Verteilung über mind. 5 Jahre
-> durchschn. 4 Mio. € p.a.**



Quelle: cxvalentina -fotolila

VII. Ausblick

Weitere Schritte:

- › Erstellung des **Abschlussberichtes** „ISEK Innenstadt Siegburg“
- › **Präsentation** & Beschlussfassung **in politischen Gremien**
- › Abgabe **Förderantrag** für die Aufnahme in das Stadterneuerungsprogramm 2019
- › **Qualifizierung** der Projekte und Planungen + Konkretisierung der Kosten (2019)
- › Durchführung von **Beteiligungsverfahren** an den Qualifizierungsprozessen
- › **Jährliche Beantragung** von Projekten und Maßnahmen für die Städtebauförderung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Infos: <https://siegburg.de/stadt/planen-bauen/isek-innenstadt/index.html>

**DSK Deutsche Stadt- und Grundstücks-
entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG**
Regionalbüro Bonn

**Rainer Kalscheuer
Kjell Nickmann**

Tel. +49 228 5552 37 15
rainer.kalscheuer@dsk-gmbh.de
kjell.nickmann@dsk-gmbh.de